



**MAX PLANCK**  
Förderstiftung

Bild © metamorworks

## Max-Planck-Förderstiftung Juni 2022

*Liebe Engagierte und Interessierte,*

lesen Sie in unserem aktuellen Newsletter wieder Spannendes, was Grundlagenforschung und private Förderung bewirken, sowie Nachrichten aus MPG und MPF:

- Sunrise III – Die Sonne mit neuen Augen sehen
- Gravity+ – Eine neue Ära der Optischen Interferometrie
- Hamburger Freundeskreis – Besuch am Max-Planck-Institut für Meteorologie
- ERC Advanced Grants 2022 – Millionenförderung aus Brüssel für Max-Planck

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Einen schönen Sommeranfang wünschen Ihnen

*Ihre Johanna Pöllath, Michaela Bauer und Athina Grigoriadou*

info@maxplanckfoundation.org

Tel.: 089 230 2260-30

---

Neues aus unseren Förderprojekten

---



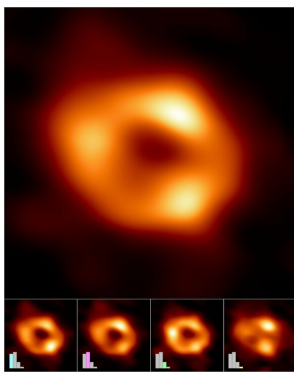
## Sunrise III

Die Sonne mit neuen Augen sehen

Im Zuge letzter Vorbereitungen für den Forschungsflug in die Stratosphäre hat das Sonnenobservatorium Sunrise III an seinem Startplatz am Polarkreis zum ersten Mal auf die Sonne geschaut: [Erste Sonnenstrahlen für Sunrise III](#). Je nach Wetter und Windverhältnissen geht der Forschungsballon in der ersten Junihälfte an den Start. Die ForscherInnen müssen bis zum letzten Moment flexibel bleiben und den richtigen Tag mit optimalen Bedingungen abpassen. Einen anschaulichen Eindruck erhalten Sie in diesem Video: [How we explore the Sun: The Sunrise III Mission in 2022 \[Science Teaser\] - YouTube](#).

Die Max-Planck-Förderstiftung gibt dem [Projekt Sunrise](#) erneut Auftrieb und sucht weitere private Förderinnen und Förderer für das Gesamtvolumen von rund 800.000 Euro. Haben Sie Interesse dabei zu sein? Der Erkenntnisgewinn der Sonnenforschung kann nicht nur Aufschluss über die Entstehung unseres Sonnensystems geben, sondern auch künftige Generationen auf dem langen Weg in eine klimafreundliche Zukunft begleiten!

Bild: © Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung / A. Gandorfer



## Eine neue Ära der Optischen Interferometrie

ForscherInnen konnten tatsächlich das supermassereiche Schwarze Loch Sagittarius A\* ins Bild nehmen. Eine wunderbare Bestätigung der bisherigen Beobachtungen des Nobelpreisträgers Reinhard Genzel: [Das schwarze Loch der Milchstraße](#).

Wie herausragend die Forschungsarbeit zu Gravity+ ist, zeigt auch die jüngste Auszeichnung von Frank Eisenhauer aus dem Team des Nobelpreisträgers mit dem [Gruber-Kosmologiepreis](#). Frank Eisenhauer wird für die revolutionäre Entwicklung der beispiellos präzisen Forschungsinstrumente gewürdigt.

Möchten auch Sie sich mit dieser mehrfach preisgekrönten Forschung verbinden? Dann werden Sie Teil einer Welt, die Einblicke in ganz andere Sphären ermöglicht. Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt [Gravity+](#) auch in den kommenden Jahren mit 4,7 Mio. Euro zusammen mit privaten Förderinnen und Förderern.

Bild: © EHT-Kollaboration

---

Hamburger Freundeskreis

---



## Besuch am Max-Planck-Institut für Meteorologie

### Nobelpreisgekrönte Klimaforschung in Hamburg

„Klimaforschung gehört zur DNA Hamburgs.“ Unter diesem Motto traf sich der Hamburger Freundeskreis der MPF am Max-Planck-Institut für Meteorologie für einen persönlichen Einblick, wie dort grundlegende Forschung zum Klimawandel betrieben wird. Für alle Bereiche in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ist Klimaforschung das Zukunftsthema. Und Hamburg ist da Weltklasse!

Die international renommierte Spitzenforschung dort verbindet nobelpreisgekrönte Exzellenz mit aktueller Brisanz. So erläuterte Jochem Marotzke den Beitrag der Grundlagenwissenschaft u.a. beim Weltklimabericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und warum der Gründungsdirektor Prof. Klaus Hasselmann für seine bahnbrechende Forschung mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde.

„Es gibt keinen Point-of-no-Return im Klimaschutz“, so das Plädoyer von Jochem Marotzke. Für ihn bedeutet Klimaschutz nicht Verzicht oder Opfer, sondern Gelegenheit für Innovation und Transformation.

NachwuchswissenschaftlerInnen gaben anschauliche Einblicke in ihre konkrete Forschungsarbeit, so zur Frage nach der unsichtbaren Sprache der Wolken oder zu den „Cold Pools“. Thomas Ludwig führte durch das Deutsche Klimarechenzentrum als „Labor“ der Klimaforschung. „Levante“, der neueste Computer der Superlative, faszinierte die Gäste ebenso wie das besondere Forschungsprojekt „Segeln für die Wissenschaft“.

Im Rahmen des letztgenannten Projekts ermöglicht der Hamburger Freundeskreis die Verwendung eines speziellen Messgeräts, mit dem Boris Herrmann bei der Vendée Globe unverzichtbare Klimadaten auf den Weltmeeren erhebt.

---

## Auszeichnung

---



## Millionenförderung aus Brüssel für Max-Planck

In der jüngsten Antragsrunde hat der Europäische Forschungsrat (ERC) 253 WissenschaftlerInnen mit Advanced Grants ausgezeichnet. Sie dürfen sich nun jeweils über bis zu 2,5 Millionen Euro freuen, mit deren Hilfe sie und ihre Teams ihren als exzellent eingestuften Projektideen nachgehen können. Insgesamt zwölf Grants haben Forschende der Max-Planck-Gesellschaft eingeworben, die damit im europäischen Vergleich gemeinsam mit der französischen Wissenschaftsorganisation CNRS den ersten Platz belegt. Mehr zu den zwölf Max-Planck-Grantees können Sie [hier](#) nachlesen.

Die Max-Planck-Förderstiftung und private SpenderInnen unterstütz(t)en die Forschung von Hannelore Ehrenreich, Erin Schuman, Ulrich Hartl, Benjamin List und Stuart Parkin und diverse weitere Projekte an den Max-Planck-Instituten für Biochemie in Martinsried, für Hirnforschung in Frankfurt a.M., für extraterrestrische Physik in Garching, für Mikrostrukturphysik in Halle/Saale und für Quantenoptik in Garching, die alle mit den „ERC Advanced Grants 2022“ ausgezeichnet wurden.

Bild: © Max-Planck-Gesellschaft



---

Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München  
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30  
E-Mail [info@maxplanckfoundation.org](mailto:info@maxplanckfoundation.org)  
[www.maxplanckfoundation.org](http://www.maxplanckfoundation.org)

©2022 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.